



Gemeinderat Binningen

Geschäft Nr. **164**

Legislatur 2004 - 2008

Bericht an den Einwohnerrat

vom 12.6.2007

Pendente parlamentarische Vorstösse (Rückständebericht)

Kurzinfo:	Gemäss Geschäftsordnung des Einwohnerrats vom 19.6.2000, § 25 Abs. 3, erstattet der Gemeinderat einen separaten Bericht zum Stand der Bearbeitung der überwiesenen aber noch hängigen Postulate und Motionen und gibt Auskunft über geplante Fristen. Im gleichen Bericht orientiert er gemäss ER-Beschluss vom 24.9.2001 über den Stand der Erledigung allfälliger weiterer Aufträge des Einwohnerrats.
Antrag:	<ol style="list-style-type: none">1. Das Postulat Grüne, SP-Fraktion: Einrichtung einer Skating-Anlage in Binningen (Geschäft Nr. 190/VIII, überwiesen am 10.5.2004) wird als erledigt abgeschrieben.2. Das Postulat FDP-Fraktion: Mehr Bewegung in unserer Gemeinde (Geschäft Nr. 106/IX, überwiesen am 15.5.2006) wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT BINNINGEN

Präsident: Verwalter:

Charles Simon Olivier Kungler

1. Postulat der SP-Fraktion: Sport und Sportstätten nach Schliessung der Schiessanlage Allschwiler-Weiher

(Geschäft Nr. 23/VIII, überwiesen am 19.2.2001)

Das Bundesgericht hat am 30.4.2007 das Baugesuch der Stadt Basel betr. Sanierung der Schiessanlage abgewiesen. Der Gemeinderat unterbreitet mit Geschäft 159 dem Einwohnerrat am 25.6.2007 ebenfalls seine Stellungnahme zur Motion der CVP betr. Schliessung des Schiessstands am Allschwiler-Weiher.

Die Bereitstellung von Sportplätzen und -stätten in Binningen ist ein seit Langem pendenten Thema; eine Initiative, welche vor 20 Jahren eingereicht worden ist, verlangt die Realisierung von Sportanlagen vorzugsweise im Gebiet Drissel, was aber aus zonenrechtlichen Gründen nicht möglich ist. Im Gebiet Bruderholz ist die Realisierung eines Sportplatzes möglich unter Voraussetzung einer entsprechenden Quartierplanung. Eine entsprechende Umsetzung hält der Gemeinderat aus Gründen der Verkehrserschliessung und der Beeinträchtigung des Naherholungsgebiets für nicht realistisch. Aus diesem Grund wurden den bestehenden Kapazitätsengpässen im Bereich der Sportanlagen in erster Linie mittels der Bereitstellung von Kunstrasenfeldern begegnet. Zudem lässt der Gemeinderat im Rahmen der Ortsplanungsrevision eine Offerte einholen betreffend die Erstellung eines kommunalen Sportanlagen- und Spielplatzkonzepts.

2. Postulat FDP-Fraktion: Schliessung des Schiessplatzes Allschwiler-Weiher / Schaffung von Sportplätzen auf diesem Areal

(Geschäft Nr. 177/VIII, überwiesen am 26.1.2004)

Siehe Ausführungen unter Ziffer 1.

3. Postulat der CVP-Fraktion vom 26.1.2004: Erwerb des Areals des Schiessplatzes Allschwiler-Weiher durch die Gemeinde Binningen

(Geschäft Nr. 191/VIII, überwiesen am 21.6.2004)

Siehe Ausführungen unter Ziffer 1.

4. Motion der FDP-Fraktion, JLB: Neubadrain / Paradiesstrasse

(Geschäft Nr. 55/VIII, überwiesen am 27.8.2001)

Die Motion fordert die Prüfung folgender Massnahmen am erwähnten Strassenzug:

- a) Fahrverbot für Lastwagen (Zubringerdienst vorbehalten) auf der Paradiesstrasse und dem Neubadrain nach Fertigstellung des Dorenbachkreisels / flankierende Massnahmen zur Unterbindung von Umgehungsverkehr, Erstellung eines Kreisels an der Kreuzung Lange-gasse / Neubadrain / Paradiesstrasse.
- b) Der Gemeinderat wird beauftragt, sich beim Kanton für die Erstellung einer grossräumigen Umfahrungsstrasse zur Erschliessung des (hinteren) Leimentals einzusetzen.

Ad a) Mit der Einführung von Tempo 40 und versetztem Parkieren konnte der Verkehr auf diesem Strassenzug zwischenzeitlich markant beruhigt werden. Der durchschnittliche Werktagsverkehr ist zwischen 2001 bis im Jahr 2005 kontinuierlich von ca. 10'000 auf 8'500 Fahrzeuge pro Tag gesunken. Der Schwerverkehr ist um 60 bis 70% auf 83 Fahrzeuge je 24 Stunden (beide Richtungen) zurückgegangen. Wegen der Werkleitungsarbeiten am Kronenplatz und an der unteren Paradiesstrasse in den Jahren 2005 und 2006 konnten zwischenzeitlich keine repräsentativen Verkehrserhebungen durchgeführt werden.

Der Einwohnerrat hat im Oktober 2004 einem Massnahmenpaket für verkehrsberuhigende Massnahmen an der gesamten Paradiesstrasse zugestimmt. Diese Massnahmen, welche auch den Bau eines Verkehrskreisels an der Kreuzung Langedasse / Neubadrain / Paradiesstrasse beinhalten, werden in Koordination mit den Bauarbeiten des Kantons am Kronenplatz voraussichtlich ab Herbst 2007 in den nächsten Jahren realisiert und werden eine zusätzliche Beruhigung zur Folge haben. Auch am Neubadrain sind gemäss Auflagen des Kantons zur Bewilligung von Tempo 40 weitere punktuelle Massnahmen geplant, welche mit jeweils anstehenden Tiefbauarbeiten zur Ausführung kommen sollen. Die Einführung eines Fahrverbots für Lastwagen erachtet der Gemeinderat deshalb immer noch als unnötig, zumal Messungen im Jahr 2002 ergeben haben, dass es sich beim Schwerverkehr auf dem Strassenzug Paradiesstrasse / Neubadrain nur zur Hälfte um Durchgangsverkehr handelt. Im Verlauf des aktuellen Jahres sind am Strassenzug Neubadrain / Paradiesstrasse neuerliche Verkehrserhebungen vorgesehen, welche einen Anhaltspunkt über die tendenzielle Entwicklung des motorisierten Individualverkehrs geben werden.

Ad b) Der Gemeinderat hat sich im Rahmen der beiden Vernehmlassungen zum kantonalen Richtplan für die Trasseefreihaltung für die langfristige Realisierungsoption Südumfahrung ausgesprochen. Er will, dass dem wachsenden Mobilitätsbedürfnis aber nach Möglichkeit vor allem mit Massnahmen beim öffentlichen Verkehr (u.a. Taktverdichtungen Tram Nr. 10/17, Varianten Margarethenstich) begegnet wird. Eine nochmalige, vertiefte Analyse zum Ausbau der S-Bahn würde begrüsst.

5. Motion der FDP-Fraktion: Umsetzung der Empfehlung des ER betr. Lastwagenverbot auf der Achse Paradiesstrasse / Neubadrain
(Geschäft Nr. 136/VIII, überwiesen am 19.5.2003)

Siehe Ausführungen unter Ziffer 4.

6. Postulat EVP: Künstlerische Gestaltung Kronenplatzkreisel
(Geschäft Nr. 139/VIII, überwiesen am 19.5.2003)

Für die Sitzung vom 25.6.2007 hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Kreditantrag für die Durchführung eines Ideenwettbewerbs zur künstlerischen Gestaltung des Kronenplatzkreisels unterbreitet. Sollte der Kredit genehmigt werden, wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat nach Vorliegen des Siegerprojekts einen entsprechenden Ausführungskredit beantragen. Die Gestaltung des Kreisels erfolgt im Zusammenhang mit den kantonalen Tiefbauarbeiten voraussichtlich im Frühjahr 2008.

7. Postulat SP-, Grüne/EVP-Fraktion: Koordination der Mobilfunk-Antennenstandorte
(Geschäft Nr. 24/IX, überwiesen am 13.12.2004)

Der Gemeinderat berät zurzeit den ersten Entwurf für das neue Bau- und Zonenreglement. In diesem wird neu eine kommunale Regelung für Antennenanlagen vorgeschlagen. Zudem wurde im Landrat am 3.5.2007 eine Motion überwiesen, die kantonale Regeln für Mobilfunk-Antennenstandorte verlangt.

8. Postulat Grüne, SP-Fraktion: Einrichtung einer Skating-Anlage in Binningen
(Geschäft Nr. 190/VIII, überwiesen am 10.5.2004)

Eine Skating-Anlage konnte am 28.4.2007 auf dem Pausenplatz nördlich des Schulhauses Spiegelfeld Nord eingeweiht werden. Das Projekt konnte in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der römisch-katholischen Kirche durchgeführt werden. Die Anwohnerschaft wurde frühzeitig informiert. Bis jetzt läuft der Betrieb ohne Probleme.

Antrag: Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.

9. Postulat interfraktionell: Kinderspielplätze für Binningen
(Geschäft Nr. 38/IX, überwiesen am 25.4.2005)

Das Spielplatzkonzept für die gemeindeeigenen Bauten und Anlagen wird in die laufende Ortsplanungsrevision integriert (vgl. auch Stellungnahme zu Ziffer 1). Das Konzept wird nicht nur die Standorte, sondern auch die finanziellen Aufwendungen für Erstellung, Unterhalt und Sanierungen enthalten.

10. Postulat SP-, Grüne/EVP-Fraktion: Midnight Basketball für Binningen
(Geschäft Nr. 46/IX, überwiesen am 25.4.2005)

Der Gemeinderat hat am 31.3.2007 einen Augenschein beim Midnight Basketball in der Dreirosenhalle in Basel vorgenommen und wird demnächst entscheiden, ob im Sinne eines Probebetriebs ein Midnight Basketball-Projekt professionell betreut werden soll.

11. Postulat FDP-Fraktion: Kooperation bei der öffentlichen Sicherheit
(Geschäft Nr. 34/IX, überwiesen am 29.8.2005)

Zurzeit finden mit den Nachbargemeinden Allschwil und Reinach auf Stufe Gemeinderat und Verwaltung Gespräche für eine intensivere Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich und insbesondere im Bereich der Zivilschutzorganisationen (ZSO) statt. Es sollen mögliche Formen der Zusammenarbeit geprüft und allfällige Modelle erarbeitet werden.

Im Bereich der Gemeindepolizei arbeitet Binningen seit einiger Zeit eng mit der Gemeinde Bottmingen zusammen. Sie erbringt, bedingt durch eine Personalvakanz in Bottmingen, diverse Dienstleistungen (Radar, Baustellenkontrollen, Spezialrequisitionen) im gemeindepolizeilichen Bereich gegen Verrechnung.

12. Postulat SP-Fraktion: Kommunale Beteiligung an nachhaltiger Energieerzeugung
(Geschäft Nr. 55/IX, überwiesen am 26.9.2005)

Der Einwohnerrat hat im Jahr 2006 einem Investitionsbeitrag von CHF 200'000 als Unterstützung der Wärmeversorgung Binningen AG (WBA) für den Leitungsbau (Netzverbund) zugestimmt. Die geplante Steigerung des Einsatzes erneuerbarer Energie wurde mit diesem Entscheid bestätigt.

Die Abklärungen für eine künftige Verwertung von Biomasse in einer Vergärungsanlage sind noch im Gange. Gleichzeitig laufen direkte Gespräche über mögliche Formen künftiger Zusammenarbeit zwischen den Betreibern der Kompostierungsanlage Hardacker in Muttenz und der Vergärungsanlage in Pratteln. Der aktuelle Baurechtsvertrag der Gemeinden Muttenz, Oberwil, Aesch und Binningen sieht eine fixe Vertragsdauer bis im Jahr 2014 vor, wobei der Ausstieg einer einzelnen Gemeinde finanzielle Einbussen für diese Gemeinde zur Folge hätte.

Bezüglich der Beteiligung am Holzkraftwerk Basel wurde bereits bei der Eintretensdebatte zur Postulat-Überweisung darauf hingewiesen, dass die Bürgergemeinden als Eigentümerinnen der Waldparzellen angesprochen sind. So wird auch in Binningen die Bürgergemeinde Vertragspartnerin des Kraftwerksbetreibers sein.

13. Postulat CVP-Fraktion: Einführung einer freiwilligen Tagesschule
(Geschäft Nr. 89/IX, überwiesen am 21.11.2005)

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 21.5.2007 wurde der Einführung eines dritten Mittagstischs zugestimmt. Gleichzeitig informierte der Gemeinderat über die geplante Tagesschule. Schulrat und Schulleitung haben ein Konzept für eine freiwillige Tagesschule erarbeitet. Das Konzept wird im Verlauf des Sommers vom Gemeinderat beraten und danach dem Einwohnerrat unterbreitet. Es ist vorgesehen, dass die freiwillige Tagesschule im August 2008 ihren Betrieb aufnehmen kann.

14. Postulat FDP-Fraktion: Mehr Bewegung in unserer Gemeinde

(Geschäft Nr. 106/IX, überwiesen am 15.5.2006)

Im Rahmen des Projekts 'Binningen bewegt' werden in diesem Jahr niederschwellige Angebote in den Bereichen Nordic Walking, Wassergymnastik und Tai Chi angeboten. Die Angebote werden wöchentlich von rund 60 Personen genutzt. Es ist vorgesehen, das Angebot im Jahr 2008 auszubauen. Der Gemeinderat wird im Budget die entsprechenden Mittel beantragen.

Gleichzeitig wurden im Rahmen des freiwilligen Schulsports im Frühling 2007 neue Bewegungsangebote für Kinder der Kindergärten und der Primarschule geschaffen. Die Kurse werden von privater Seite durchgeführt; die Gemeinde fördert die Kurse mittels vergünstigter Benützungsgebühren.

Antrag: Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.

15. Postulat SP-, Grüne/EVP-Fraktion: Sicheres Überqueren der Hauptstrasse

(Geschäft Nr. 114/IX, überwiesen am 28.8.2006)

Das Postulat verlangt Verbesserungen beim Überqueren der Hauptstrasse zwischen Verwaltungs- und Postgebäude sowohl für Fussgänger/innen als auch für Velofahrer/innen.

Die Zuständigkeit für Massnahmen liegt beim Kanton Basel-Landschaft, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt. Nach Ankündigung des Begehrens wurde im April 2007 eine gemeinsame Besprechung aller involvierten Stellen (Tiefbauamt BL, Verkehrsabteilung, BVB und Abteilung VSV) mit Augenschein durchgeführt. Die Anlage wurde zwischenzeitlich für Fussgänger/innen benützungsfreundlicher eingestellt, konnte doch die Grünphase beim hauptsächlich genutzten oberen Übergang um drei Sekunden verlängert werden. In Aussicht gestellt wurden zudem Optimierungen bei der Abstimmung der Phasen der beiden Lichtsignalanlagen und eine bessere Führung der Zweiradfahrzeuge insbesondere stadtauswärtsfahrend auf der kantonalen Veloroute. Die konkreten Ergebnisse sind noch in diesem Sommer zu erwarten.